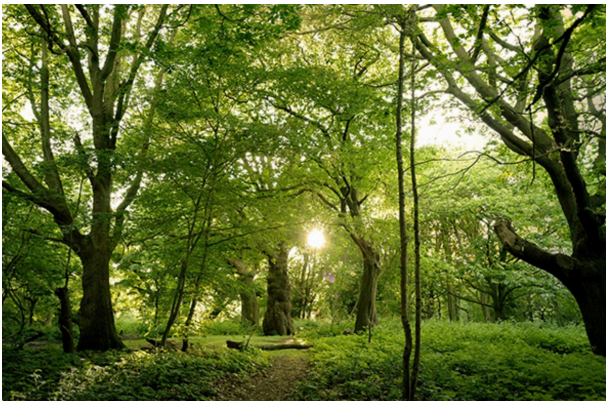


Höhenflug Samstag, 13. Mai (10.15 bis 17 Uhr)



lebendige geistvolle Waldfamilie



(k)ein Kunstwerk! Sondern Landschaft!
*Foto von Gheorghe Popa, Luftaufnahme einer
Kupfermine in Rumänien, Emergence Magazine*

Thema:

Mein Verhältnis zur Natur: Gespräche, Erfahrungen, Sehnsüchte...

„Wir müssen unser Verhältnis zur Natur völlig neu denken“, sagt Bayo Akowolafe, aus dem Yoruba-Volk, Nigeria.

Nachdenkliche Ökologinnen und indigene Menschen sagen dasselbe: Die westliche Idee, dass wir Menschen über der Natur stehen, sei der Grund für die Zerstörung der Lebenswelt, verbunden mit dem Mythos des Kapitalismus, dass wir ewiges Wachstum benötigen, um (über) leben zu können.

Wir sind Teil dieser Mythen. Darum die Frage: Was können wir tun? Zeremonien in der Traumzeit? Verkehrsblockaden in der Rushhour? Verzicht auf Konsum? Rüebli statt Rippli? Oder müssen wir uns zuallererst eine „neue Geschichte“ erzählen? Was mach ich? Was machst du? Was können wir tun?

Falls der Mai hält, was er verspricht, machen wir eine kleinere Zeremonie im Königinnenreich der Pflanzen. (Nimm Zeichenblock und Farbstifte mit; und erdfeste Hosen.)

Und darauf freuen wir uns auch: Im Kreis zusammensitzen und unsere unterschiedlichen Welten miteinander verbinden. (Im Zentrum des Bereicherungs-Rades: Teilen, was es zu teilen gibt.)

Jetzt anmelden!

Mit Frühlingsgrüssen
Waheo

